



Steuern sparen - Teure Fehler vermeiden

Stand 09/2023

Steuern sparen - Teure Fehler vermeiden

Typische Fehler in der

- Einkommensteuer
- Umsatzsteuer
- SVS
- Steuerreform 2022

Keine oder zu geringe SV-Beiträge vorausgezahlt

Was ist gemeint?

Bei Einnahmen-Ausgaben-Rechnern wirken nur bezahlte Betriebsausgabe auch steuerlich.

Die SVS-Beiträge sind Betriebsausgaben. Sie können die zu erwartende Nachzahlung für das laufende Jahr vor Jahresende schätzen und vorauszahlen. Es empfiehlt sich im letzten Quartal eines Jahres die SVS-Beiträge anheben zu lassen.

- <https://www.wko.at/service/arbeitsrecht-sozialrecht/Gewerbliche-Sozialversicherungsbeitraege---Endgueltige-Bei.html>

Gewinnfreibetrag nicht genutzt

Was ist gemeint?

15 % (ab Veranlagung 2022) des Gewinnes können steuerfrei gelassen werden. Bis zu einem Gewinn in Höhe von EUR 30.000,- erhält man den GFB automatisch.

Für Gewinne über EUR 30.000,- ist ein Investment notwendig

- 13% für Gewinne von EUR 30.000 bis EUR 175.000
- 7% für die nächsten EUR 175.000 Gewinn
- 4,5% für die weiteren EUR 230.000 Gewinn

Ab einer Bemessungsgrundlage von EUR 580.000 steht kein Gewinnfreibetrag mehr zu

- <https://www.wko.at/service/steuern/der-gewinnfreibetrag.html>

Kleinunternehmergrenze nicht eingehalten

Was ist gemeint?

Wessen Umsätze pro Jahr unter EUR 35.000 (EUR 42.000) liegen, sind umsatzsteuerlich als Kleinunternehmer einzustufen. Wird während des Jahres die Grenze um mehr als 15 % überschritten, fällt die Befreiung rückwirkend für das gesamte Kalenderjahr weg.

Kleinunternehmergrenze lag 2019 bei EUR 30.000,-- (EUR 36.000,--)

- [https://www.wko.at/service/steuern/Kleinunternehmerregelung-\(Umsatzsteuer\).html](https://www.wko.at/service/steuern/Kleinunternehmerregelung-(Umsatzsteuer).html)

Rechnungsmerkmale nicht eingehalten

Was ist gemeint?

Der Vorsteuerabzug ist in Österreich an formale Voraussetzungen geknüpft. Falsche Rechnungen können daher teuer werden.

- <https://www.wko.at/service/steuern/Erfordernisse-einer-Rechnung.html>

Rechnungen/Belege nicht nummeriert

Was ist gemeint?

Fehlende oder falsche, nicht fortlaufende Rechnungsnummerierungen führen zu Schätzungszuschlägen des Finanzamtes.



Tipps zum Steuern sparen

Degressive Abschreibung

Für nach dem 30.6.2020 angeschaffte (oder hergestellte) Wirtschaftsgüter kann die Abschreibung mit einem Prozentsatz von bis zu 30% erfolgen. Die 30 % gelten werden dann Jahr für Jahr vom Restbuchwert ermittelt.

- <https://www.wko.at/service/steuern/steuerliche-massnahmen-zum-jahreswechsel.html>

Beispiel: 100.000 Euro Anschaffungskosten, 10 Jahre Nutzungsdauer

	Lineare Abschreibung auf 10 Jahre									
	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Restbuchwert	100.000	90.000	80.000	70.000	60.000	50.000	40.000	30.000	20.000	10.000
AfA = Gewinnminderung	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	Degressive Abschreibung 7 Jahre lang 30 Prozent							3 Jahre linear 33,3 Prozent		
Restbuchwert	100.000	70.000	49.000	34.300	24.010	16.807	11.765	8235	5490	2745
AfA = Gewinnminderung	30.000	21.000	14.700	10.290	7203	5042	3530	2745	2745	2745

Vorteile des Elektrofahrzeugs nutzen

- Voller Vorsteuerabzug bis max. € 40.000 brutto (zw. € 40.000 und € 80.000 aliquot)
- E-Mobilitätsförderung bis zu € 4.000 (Bruttolistenpreis unter € 60.000)
- Degressive Abschreibung möglich
- Keine NOVA
- Kein Sachbezug für Mitarbeiter und GmbH-GF
- Keine motorbezogene Versicherungssteuer
- Geringere Wartungskosten

Kleinunternehmerpauschalierung prüfen

Neu seit Veranlagung 2021

Für Unternehmer bis zu einem Jahresumsatz von 35.000 EUR (ohne USt.) (40.000 EUR ab Veranlagung 2023) gibt es seit der Veranlagung 2020 eine neue Pauschalierungsmöglichkeit.

Kleinunternehmer können die **Betriebsausgaben pauschal mit 45 % bzw. bei Dienstleistungsbetrieben mit 20 %** des Nettoumsatzes ansetzen. Daneben können nur mehr Sozialversicherungsbeiträge und Gewinnfreibetrag abgezogen werden.

Kleinunternehmerpauschalierung prüfen

Neu seit Veranlagung 2022

Ab der Veranlagung 2022 können zusätzlich zur 20%- bzw. 40%-Betriebs-Ausgabenpauschale auch

- Arbeitsplatzpauschale und
 - 50% des Öffi-Tickets geltend gemacht werden
-
- <https://www.wko.at/service/steuern/pauschalierung-fuer-kleinunternehmer.html>

Privateinlagen tätigen

Was ist gemeint?

Sie legen Gegenstände aus ihrem Privatbesitz in ihren Betrieb ein.

Durch eine Buchung in der Buchhaltung wird der Gewinn gesenkt, aber tatsächlich geben sie keinen einzigen Cent aus.

Die Einlage erfolgt zum Teilwert (grob vereinfacht der Zeitwert des gebrauchten Gegenstandes)

Weihnachtsgeschenke

- Weihnachtsgeschenke an Arbeitnehmer sind bis zu € 186 jährlich lohn- und sozialversicherungsfrei
- Weihnachtsfeiern sind bis zu € 365 pro Arbeitnehmer lohn- und sozialversicherungsfrei
- Weihnachtsgeschenke für Kunden und Geschäftspartner sind üblicherweise nicht als Betriebsausgabe absetzbar, außer sie entfalten Werbewirkung. Vorsteuerabzug bis zu einem Wert von € 40 möglich

<https://www.wko.at/service/steuern/steuerliche-abzugsfaehigkeit-weihnachtsgeschenke.html>



Steuerreform 2022

Steuerreform 2022 und Adaptierungen 2023

- **Tarifsenkungen:**
 - ➔ Schrittweise Senkung der zweiten Tarifstufe von 35% auf 30% sowie der dritten Tarifstufe von 42% auf 40%
 - ➔ Senkung der zweiten Tarifstufe soll im Juli 2022 in Kraft treten und die Senkung der dritten Tarifstufe soll im Juli 2023 in Kraft treten.

- **Gewinnbeteiligung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern:**
 - ➔ Beteiligung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Kapital des Unternehmens des Arbeitgebers
 - ➔ Begünstigung pro Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer jährlich max. bis zu EUR 3.000 (Gewährung ab 01.01.2022)

Steuerreform 2022 und Adaptierungen 2023

- **Erhöhung des Familienbonus Plus:**
 - ➔ Der Familienbonus ist ein Steuerabsetzbetrag, der die Steuerlast direkt reduziert
 - ➔ Die Gewährung knüpft an die Familienbeihilfe an
Nunmehr Erhöhung von 1.500 auf 2.000 Euro p.a.
 - ➔ von 125 Euro auf 166,68 Euro pro Monat
 - ➔ ab 1.7.2022: im Jahr 2022 daher 1.750,08 Euro

- **Kinder ab 18 Jahre:**
 - ➔ von 500 Euro auf rund 650 Euro
 - ➔ von 41,67 auf 54,18 Euro pro Monat
 - ➔ ab 1.7.2022: im Jahr 2022 daher 575,16 Euro

Steuerreform 2022 und Adaptierungen 2023

■ Neuerungen bei Sonderausgaben ab Veranlagung 2022:

Unter gewissen Voraussetzungen können Ausgaben für thermische Sanierungen von Gebäuden bzw. der Ersatz fossiler Heizungssysteme durch klimafreundliche Heizungssysteme als Sonderausgaben geltend gemacht werden.

→ Vorsicht:

Förderungsansuchen nach dem 31.3.2022

Förderung des Bundes nach dem 30.06.2022

→ Voraussetzung:

Ausbezahlte Förderung durch den Bund gem. Umweltförderungsgesetz

Datenübermittlung

Investitionssumme abzügl. der obigen Förderungen

> 4.000 Euro für thermische Sanierung

> 2.000 Euro für Heizkesseltausch

Steuerreform 2022 und Adaptierungen 2023

- **Erhöhung des Gewinnfreibetrags:**
 - ➔ Erhöhung des Gewinnfreibetrag für Wirtschaftsjahre, die nach dem 31.12.2021 beginnen von 13% auf 15% für die ersten EUR 30.000
 - ➔ Dadurch steigt auch der Grundfreibetrag, bei dem keine Investitionen erforderlich sind, von bisher EUR 3.900 auf EUR 4.500

- **Erhöhung der Grenze für Sofortabschreibung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (§13 EStG):**
 - ➔ Erhöhung Grenze geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) von EUR 800 auf EUR 1.000

Steuerreform 2022 und Adaptierungen 2023

- **Besteuerung von Kryptowährung:**
 - ➔ Einkünfte aus Kapitalvermögen gem § 27 EStG werden um Einkünfte aus Kryptowährung in Abs 4a erweitert
 - ➔ Auf Einkünfte aus Kryptowährung wird der besondere Steuersatz gem § 27a Abs 1 Z 2 EStG von 27,5% zur Anwendung kommen

- **Senkung der Körperschaftsteuer:**
 - ➔ Stufenweise Senkung der Körperschaftsteuer auf Unternehmensgewinne im Jahr 2023 von derzeit 25% auf 24% und im Jahr 2024 auf 23%

Kryptowährungen

Ziel: Besteuerung wie Aktiengewinne

- Besteuerung laufender Einkünfte
- Substanzgewinne mit 27,5 % Steuersatz besteuern
- Verlustausgleich mit Kapitalvermögen ermöglichen
- KESt-Abzug bei inländischen Kryptohändlern ab 2024

Nicht erfasst - mangels Eigenschaft als Tauschmittel - sind sogenannte „Non-Fungible Token“ (NFT) und „Asset-Token“, denen reale Werte zugrunde liegen (zB Wertpapiere, Immobilien). Die Besteuerung dieser Produkte richtet sich je nach Ausgestaltung nach den allgemeinen ertragsteuerlichen Bestimmungen.

Photovoltaik

Gewinne aus einer PV-Anlage fallen unter die Einkünfte aus Gewerbebetrieb und sind zu versteuern. Seit 2022 gilt: Einkünfte natürlicher Personen aus der Einspeisung von bis zu 12 500 kWh elektrischer Energie aus Photovoltaikanlagen, wenn die Engpassleistung (=Modulspitzenleistung) der jeweiligen Anlage die Grenze von 25 kWp nicht überschreitet, sind von der Einkommensteuer befreit.

Wer Einkommensteuer für die PV-Anlage zahlt, muss sich fragen, ob Sozialversicherungspflicht vorliegt. Wer mehr als 5.830,20 Euro Gewinn erzielt, ist bei der Sozialversicherungsanstalt der Selbstständigen sozialversicherungspflichtig.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Mag. (FH) Jürgen Sykora
j.sykora@kanzlei-sykora.at